

<b>Antrag</b> öffentlich	Datum 05.01.2024	Nummer A0007/24
Absender  <b>Fraktion DIE LINKE</b>		
Adressat  Vorsitzender des Stadtrates Prof. Dr. Alexander Pott		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	18.01.2024	

Kurztitel  Schulung leitender städt. Angestellter* in Fragen des Sitzungsmanagements
--

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, kurzfristig und dingend Sorge dafür zu tragen, dass zumindest leitende städt. Angestellte\* und Beamte\* in den Genuss einer nachhaltigen Schulung in Fragen des Sitzungsmanagements auf Grundlage der kommunalen Gesetzgebung (KVG) und deren konkludenten Regelwerken wie Hauptsatzung und Geschäftsordnung des Stadtrates gelangen. Dabei sollen vor allem *organisatorische Fragen zu gesetzlich vorgegebenen Terminketten* und zur Bedeutung und Funktion von *Drucksachen, Stellungnahmen* und zwar sowohl zu *Anträgen* als auch *Anfragen* sowie zu *Informationen* im Mittelpunkt stehen.

*Über die erfolgreiche Umsetzung und entsprechende handlungsleitende Maßnahmen ist der Stadtrat sowie zuvor der Verwaltungsausschuss spätestens im Monat Mai 2024 im Rahmen einer entsprechenden Vorlage zu informieren.*

**Begründung:**

Seit Beginn der aktuellen Wahlperiode hat sich nicht nur der Stadtrat zu mehr als fünfzig Prozent personell verändert, auch die (Kern-)Verwaltung einschl. Beigeordnetenebene hat gravierende Personal-Veränderungen erfahren. Oft ging damit der Verlust von Erfahrungen und Verfahrenkenntnissen einher. Erschreckend ist zudem die latente Unkenntnis an Verfahrenkenntnissen und der eigenen Rolle der Verwaltung dem Stadtrat gegenüber, die sich insbesondere in den Sitzungen einzelner Fachausschüsse (wie bspw. erst kürzlich wieder im Kulturausschuss und im Umweltausschuss) zeigt. So wurden einige Stadtratsmitglieder bspw. unfreiwillig Zeuge\* davon, wie Ausschusseksretärinnen in den Sitzungsverlauf eingreifen und letztlich die Art und Weise der Protokollierung diktieren oder gar Beschlussfassungen beeinflussen; von der Qualität der Niederschriften selbst nicht selten ganz zu schweigen. Doch selbst die Kultur-Bürgermeisterin weiß auch nach 3 Jahren Amtsführung bspw. noch immer nicht verhandlungssicher um den Unterschied zwischen einer Information und einer Drucksache wie am 13.12.23 in der öffentlichen Kulturausschusssitzung im Beisein der Oberbürgermeisterin wiederholt deutlich wurde. Es ist einfach erschreckend! Denn damit

befindet sie sich offenbar in bester Gesellschaft mit weiteren leitenden und hoch bezahlten Mitarbeiter\*innen in ihrem Bereich wie etwa der Leiterin des Kunstmuseums Frau Dr. Laabs oder der Fachdienstleiterin für Kultur, Frau Schweidler, die ungestraft den Stadtratsmitgliedern glauben machen wollen, nach fast 30-jähriger Dienstzeit an der Spitze der Stadtverwaltung von diesen grundlegenden Verfahrenskennnissen noch immer keine Ahnung zu haben. So sollte uns in dieser besagten Sitzung zunächst klar gemacht werden, dass der Stadtrat schon längst über den NICHT-Wiederaufbau der Orgel in der „Konzerthalle Georg Philipp Telemann“, die übrigens auf einsamen Beschluss der Leiterin des Kunstmuseums mit sich selbst schon seit letztem Jahr nicht mehr so heißt, beschlossen hätte. Hierbei handelt es sich eindeutig im Verstoß gegen unsere Geschäftsordnung, Hauptsatzung und das Kommunalverfassungs-gesetz, die gegenüber allen verantwortlich Beteiligten der Stadtverwaltung entsprechend disziplinarisch zu ahnden sind

Sehr en vogue scheint auch der Brauch geworden zu sein, Fragen von Stadtratsmitgliedern an die Verwaltung unbeantwortet im Raum stehen zu lassen. Leider verkennt auch der Stadtratsvorstand, an der Spitze sein Vorsitzender Herr Stadtrat Pott, häufig seine Rolle als erster Stadtrat und Interessenvertreter des Stadtrates und scheint sich fatalerweise vielmehr als Erfüllungsgehilfe der Stadtverwaltung zu verstehen. Das ist so nicht länger hinzunehmen! Trauriger weise gehört zur Wahrheit mit dazu, dass ein nicht unerheblicher Teil der Stadtratsmitglieder selbst, es auch nicht besser weiß – dieser Teufelskreis ist aufzulösen und die Verwaltung angehalten, ihren Beitrag zu leisten dies insgesamt zu ändern und zu verbessern und dafür entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Anderenfalls haben wohl künftig regelmäßig die Kommunalkaufsicht bzw. der Staatsanwalt das Wort...

Oliver Müller  
Stadtrat und (langjähriges) Mitglied im Verwaltungsausschuss